

Marktinformationen 2. Quartal 2021

-  **Milchpreis Schweiz**

Der A-Milch Richtpreis bleibt für das zweite Halbjahr 2021 unverändert. Der A-Milch Richtpreis wird seit November 2020 für 6 Monate festgelegt. Der B-Richtpreis wird sich aufgrund von Anpassungen im Segmentierungsreglement und dem Berechnungsmodus leicht erhöhen. Dadurch soll die Transparenz und Verlässlichkeit der Preisfestsetzung verbessert werden.
-  **Ei / Eiprodukte**

Die Lage auf dem Schweizer Eiermarkt hat sich stabilisiert. Der Bedarf kann gedeckt werden, auch bei den vormals knappen CH Bio-Eiern. Unsicherheit besteht noch bei Eiern aus dem Ausland. In der EU kommt es immer noch vereinzelt zu Vogelgrippefällen. Die damit verbundene Stallhaltungspflicht sorgt für eine Deklassierung bei Freilandeiern und EU Bio-Eiern zu Bodenhaltungseiern. Somit besteht aktuell bei Freilandeiern und EU Bio-Eiern ein Versorgungsengpass.
-  **Sonnenblumenöl**

Die starke Nachfrage, die angespannte Versorgungssituation, welche durch die Dürre in Osteuropa verursacht wurde, sowie schwierige Aussichten für die kommende Ernte, sorgen für steigende und hohe Preise für das Sonnenblumenöl.
-  **Rapsöl**

Knappe Verfügbarkeit, welche wetterbedingte Ursachen hatte, sowie eine hohe Nachfrage, welche durch die negative Preisentwicklung bei anderen Ölen verursacht wird, führt auch beim Rapsöl zu steigenden Preisen.
-  **Olivenöl**

Negative klimatische Einflüsse, wie Dürre und Winterstürme in Spanien, sowie bescheidene Ernteaussichten in den anderen wichtigen Produktionsländern (Italien, Griechenland, Tunesien) sorgen für eine sinkende Verfügbarkeit und steigende Preise für Olivenöl.
-  **Trinkalkohol**

Die massive Nachfrage nach Desinfektionsmittel führte dazu, dass weniger Trinkalkohol für die Spirituosenproduktion zur Verfügung steht. Ausserdem verlagerten einige Hersteller ihre Produktionskapazitäten, aufgrund dem Nachfragerückgang durch die geschlossenen Restaurants, Bars und Clubs, auf die Herstellung von Ethanol für Desinfektionsmittel. Insgesamt führt dies zu einer angespannten Versorgungssituation und steigende Preise für Spirituosen.
-  **Essig / Essigkonserven**

Die erhöhte Nachfrage nach Ethanol beeinflusste auch die Essigherstellung. So wurden alkoholhaltige Flüssigkeiten, wie aus ein gemischten Früchten, nicht zu Essig verarbeitet sondern gebrannt, um daraus Desinfektionsmittel herzustellen. Diese Verknappung führte zu Preissteigerungen für Essig und Essigkonserven.
-  **Mandeln**

Bei den Mandeln gibt es aufgrund der hervorragenden Versorgungslage vorerst noch preisliche Entspannungen. Die Ernte 2020 war, laut Aussage unserer Lieferanten, eine der grössten je eingefahrenen Ernten. Kalifornien, das grösste Anbauggebiet für Mandeln, leidet gerade unter einer massiven Trockenheit, welche durchaus Einfluss auf die neue Ernte haben wird und die Preise negativ beeinflussen könnte. Das Ausmass wird sich im Herbst zeigen.



Walnusskerne

Die hervorragende Versorgungssituation, aufgrund der Ausweitung der Anbauflächen in den letzten Jahren, führte zu einer Entspannung der Preise. Es bleibt abzuwarten wie sich die Ernte 2021 entwickelt. Auswirkungen werden sich im Herbst zeigen.



Kakaopulver

Die steigende Nachfrage nach Kakaopulver, den durch die Corona Krise verursachte Minderbedarf an Kakaobutter und der LID "Living Income Differential", welcher den Kakaobauern ein existenzsicherndes Einkommen garantiert, sorgen für steigende Kakaopulverpreise.



Honig

Die Nachfrage nach Honig ist im letzten Jahr aufgrund der Corona Pandemie deutlich gestiegen. Da Honig in den letzten Jahren zu tiefen Preisen auf dem Weltmarkt gehandelt wurde, wurde weniger Honig produziert, da die Imkerei nicht besonders lukrativ war. Die Ernte 2020 fiel durchschnittlich aus. Dies und die erhöhte Nachfrage führen zu deutlich steigenden Preisen.



Fracht und Transport

Der durch die Corona Krise entstandene hohe Bedarf an Container und Transportkapazitäten aus Asien führte zu einer massiven Frachtkrise. Es besteht ein Mangel an Containern und Transportplätzen, so dass viele Waren gar nicht oder nur verzögert nach Europa transportiert werden können. Die Preissteigerungen der Frachtpreise fallen teilweise massiv aus. Es sind sämtliche aus Asien gelieferten Produkte von den überhöhten Frachtpreise betroffen. Es ist so schnell keine Entspannung dieser schwierigen Lage zu erwarten. Des weiteren beeinflusst auch der gestiegene Ölpreis die Frachtkosten.



Verpackungsmaterialien

Das veränderte Konsumverhalten in sämtlichen Lebensbereichen und der daraus gestiegene Bedarf nach Karton, Glas, Kunststoff und Stahlblech, sowie der gestiegene Ölpreis, führen zu steigenden Preisen bei Verpackungsmaterialien. Diese Preissteigerungen beeinflussen fast alle gehandelten Produkte.